

**KLEINE REIHE**  
HOCHSCHULDIDAKTIK

Daniel Lambach (Hg.)

Bausteine  
digitaler  
Hochschullehre  
in der Politik-  
wissenschaft

**LESEPROBE**



**WOCHEN  
SCHAU  
POLITIK**

# Inhalt

Lasse Cronqvist

Einleitung ..... 7

Tobias Denskus

Wie uns 20 Jahre digitale Lehre einigermaßen  
auf die Covid-Krise vorbereitet haben ..... 11

Daniel Lambach & Caroline Kärger

Asynchrone und synchrone Lehre verzahnen:  
Der Online-only Flipped Classroom ..... 20

Tina Rosner-Merker & Patricia Konrad

Interaktive Elemente in der Online-Lehre –  
warum, was und wie?..... 30

Kai-Uwe Schnapp

Digitale Studien- und Prüfungsleistungen..... 43

Matthias Freise

Politikwissenschaftliche  
Leseübungen in der Online-Lehre..... 53

Kathrin Loer

Digitale Vermittlung von Schreibkompetenz .... 63

Hayfat Hamidou-Schmidt & Achim Goerres

Statistik kontaktfrei: ihre Grundlagen und  
softwaregestützte Anwendung unterrichten .... 74

Benedikt Philipp Kleer & Simone Abendschön	
Der Einsatz webbasierter Selbstlernangebote in der sozialwissenschaftlichen Methoden- ausbildung – zwei Praxisbeispiele .....	87

## **Toolbox zur digitalen Hochschullehre**

Patricia Konrad	
Feedback über Tweedback .....	102
Patricia Konrad	
Gemeinsam erstellt: Wikis für Lehrveranstaltungen .....	104
Tina Rosner-Merker	
Lektürepodcast.....	106
Tina Rosner-Merker	
Zielscheibenabfrage.....	108
Tina Rosner-Merker	
Placemat.....	110

# Einleitung

Das Sommersemester 2020 wird Lehrenden und Studierenden an Hochschulen weltweit als „erstes Corona-Semester“ in Erinnerung bleiben. In welchem Umfang sich der durch die Covid-19-Pandemie bedingte und in vielen Fällen äußerst spontan erfolgte Ausbau digitaler Lehrmethoden dauerhaft durchsetzen wird, ist derzeit nicht abzusehen. Die erlebten Vorteile, aber auch Probleme der Online-Lehre werden mit Sicherheit Gegenstand der hochschuldidaktischen Diskussion sein. Das vorliegende Buch nimmt einen ersten Rückblick auf das besondere Semester hervor, wagt aber auch einen Blick nach vorne. Einige der Beiträge wurden von den Vortragenden der digitalen Workshops zur politikwissenschaftlichen Online-Lehre verfasst, welche der Arbeitskreis Hochschullehre in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) im Laufe des Jahres 2020 angeboten hat.<sup>1</sup> Zudem enthält dieser Sammelband weitere Kapitel, die andere wesentliche Probleme digitaler Lehre aufgreifen. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Darstellungen möglichst gelöst von spezifischen technischen Voraussetzungen (Lernplattformen, Konferenzsysteme etc.) erfolgen, um die hochschuldidaktischen Aspekte in den Vordergrund zu stellen.

Auch wenn die Covid-19-Pandemie im Sommersemester 2020 viele weitreichende und spontane Änderungen im Lehrbetrieb notwendig machte, so war die Verwendung digitaler Lehrformate für die meisten Lehrenden kein abso-

---

1 Der Arbeitskreis Hochschullehre in der DVPW führte begleitend zum Sommersemester 2020 eine Reihe von Online-Workshops durch, welche als Aufzeichnung auf der Seite der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft abrufbar sind: <https://www.dvpw.de/service/digitale-lehre/zoom-workshops/>. Die Website des Arbeitskreises enthält viele weitere Beiträge zum Thema digitale Lehre: <https://www.hochschullehre-politik.de/>.

lutes Neuland. Vielmehr konnte auf verschiedene Plattformen zurückgegriffen werden, welche in der Vergangenheit zur Bereitstellung von Lehr- und Lerninhalten verwendet wurden. *Tobias Denskus* eröffnet die Diskussion in diesem Band mit einem Rückblick auf 20 Jahre *blended learning* an der Universität Malmö. Dabei schildert er die Stärken sowie Herausforderungen eines Studienganges, welcher dezentrale Studienelemente in den Mittelpunkt rückt. Die Bedeutung eines klar strukturierten und nicht von persönlichen Eitelkeiten getriebenen Umgangs mit digitalen Lehrmethoden wird dabei deutlich herausgestellt. *Daniel Lambach* und *Caroline Kärger* diskutieren in ihrem Beitrag, wie sich das aus der Präsenzlehre bekannte Konzept des Flipped Classroom, bei welchem Studierende Inhalte durch Lehrvideos und andere asynchrone Aktivitäten vorbereiten und folgend in den Präsenzsitzungen besprechen, in rein digitalen Lehrveranstaltungen anwenden lässt.

Die anschließenden Kapitel betrachten dann die Besonderheiten, welche bei der Konzeption und Durchführung digitaler Lehre zu beachten sind. Ein wesentlicher Punkt besteht dabei in den abweichenden Voraussetzungen für eine gelungene Interaktion. *Tina Rosner-Merker* und *Patricia Konrad* erörtern in ihrem Beitrag die Anforderungen für erfolgreiche Kommunikation in der Online-Lehre und schildern sechs Methoden, die hierzu angewendet werden können. Auch der Prüfungsbetrieb ist durch die Covid-19-Pandemie betroffen. Beispielsweise stellen Abstandsregeln bislang unbekannte Herausforderungen bei der Durchführung von Klausuren dar. So wurde einerseits durch den Umbau von Universitätssporthallen und der Zumietung von Messegebäuden versucht, das Abhalten von Prüfungen in größeren Fächern unter annähernd normalen Bedingungen aufrechtzuerhalten. Andererseits stellt sich die Frage, ob die digitale Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen möglich ist. *Kai Uwe-Schnapp* berichtet in seinem Beitrag über die Durchführung von Onlineprüfungen an der Universität Hamburg. Dabei werden prüfungsrechtliche Aspekte und Fragen der Einbeziehung der Prüfungen in die Lehr-

konzeption genauso besprochen wie der konkrete Aufbau sowie die Vorbereitung der Klausuren.

Weitere Probleme, welche schon abseits des Corona-Geschehens für Konfliktstoff in dem Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden sorgten, wirken sich ebenfalls in der Online-Lehre aus. *Matthias Freise* greift in seinem Beitrag mit dem Thema Lesecompliance ein solches Problem auf und setzt sich mit den aus der mangelnden Lesebereitschaft und -kompetenz der Studierenden ergebenden Schwierigkeiten im Kontext der digitalen Lehre auseinander. Dabei erläutert er anhand von konkreten Lehrmethoden, wie man die Lese- disziplin steigern kann. *Kathrin Loer* diskutiert folgend eine Reihe von Möglichkeiten, Schreibkompetenzen in online abgehaltenen Lehrveranstaltungen zu thematisieren und dabei zu verbessern. Ausgehend von einer Darstellung grundsätzlicher Probleme des Schreibens werden Übungen vorgestellt, welche unterschiedliche Aspekte des Einsatzes von selbstverfassten Texten in der Lehre ausführen.

Die Methodenlehre stellt schon im Regelbetrieb der politikwissenschaftlichen Lehre besondere Herausforderungen bereit. *Hayfat Hamidou-Schmidt* und *Achim Goerres* lassen ihre digitalen Lehrveranstaltungen in der grundlegenden Methodenausbildung an der Universität Duisburg-Essen Revue passieren. *Benedikt Kleer* und *Simone Abendschön* erörtern den Einsatz von webbasierten Selbstlernangeboten zur Vermittlung von Methodenkompetenzen und schildern ebenfalls Erfahrungen aus dem Sommersemester 2020.

Zum Abschluss dieses Bandes werden einige Techniken bzw. Tools vorgestellt, welche als Bestandteil der digitalen Lehre verwendet werden können. *Patricia Konrad* erörtert die Verwendung webbasierter Werkzeuge in der Hochschullehre anhand der Beispiele Tweedback und Wikis. *Tina Rosner-Merker* erweitert dies um zwei weitere Methoden und diskutiert zudem, wie das Erstellen von Lektürepodcasts durch Studierende zur Textarbeit in Seminaren verwendet werden kann.

Der vorliegende Band versteht sich nicht als ein in sich abgeschlossenes Handbuch zur Online-Lehre. Vielmehr

möchte er den Zugang zu digitalen Lehrmethoden erleichtern und auch Lehrenden mit längerer Lehrerfahrung neue Impulse zu einer kreativen Gestaltung von Lehrveranstaltungen geben. Somit sollen die Beiträge in diesem Band auch zur Debatte um die zukünftige Einbindung von Online-Lehre (nicht nur) in politikwissenschaftliche Studiengänge gesehen werden. Das (erste) „Corona-Semester“ hat gezeigt, dass digitale Lehre produktiv eingesetzt werden kann, die Potenziale, aber auch Herausforderungen dieser aber noch umfassend diskutiert werden müssen.



**WOCHEN  
SCHAU  
VERLAG**

... ein Begriff für politische Bildung

**KLEINE REIHE  
HOCHSCHULDIDAKTIK**



Wissenschaftliches  
Schreiben in der  
politikwissenschaftlichen  
Hochschullehre

von Lasse Cronqvist  
(Universität Trier)

ISBN 978-3-7344-0646-1,  
ca. 48 S., € 9,90  
E-Book: ISBN 978-3-7344-0647-8  
(PDF), € 9,90



Kompetenzorientierung  
in der politikwissen-  
schaftlichen  
Hochschullehre

von Markus Gloe  
(Ludwig-Maximilians-  
Universität München)

ISBN 978-3-7344-0652-2,  
ca. 48 S., € 9,90  
E-Book: ISBN 978-3-7344-0653-9  
(PDF), € 9,90



Prüfen in  
politikwissenschaftlichen  
Studiengängen

von Petra Stykow  
(Ludwig-Maximilians-  
Universität München)

ISBN 978-3-7344-0650-8,  
56 S., € 9,90  
E-Book: ISBN 978-3-7344-0651-5  
(PDF), € 9,90



Planspiele und  
Simulationen

von Wolfgang Muno  
(Johannes Gutenberg-  
Universität Mainz)

ISBN 978-3-7344-0654-6,  
ca. 48 S., € 9,90  
E-Book: ISBN 978-3-7344-0655-3  
(PDF), € 9,90



Forschendes Lernen in  
der politikwissen-  
schaftlichen Hochschullehre

von Matthias Freise  
(Westfälische Wilhelms-  
Universität Münster)

ISBN 978-3-7344-0648-5,  
56 S., € 9,90  
E-Book: ISBN 978-3-7344-0649-2  
(PDF), € 9,90

Die Reihe wird herausgegeben vom  
SprecherInnen-Team des Arbeitskreises  
Hochschullehre der Deutschen Vereinigung  
für Politikwissenschaft (DVPW) Volker Best, Lasse  
Cronqvist, Matthias Freise und Julia Reuschenbach.







Daniel Lambach hat eine Heisenberg-Stelle am Forschungsverbund Normative Ordnungen der Goethe-Universität Frankfurt und ist Privatdozent im Fach Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen.

# Bausteine digitaler Hochschullehre in der Politikwissenschaft

Durch die Corona-Pandemie wurde die Verlagerung der Hochschullehre ins Digitale innerhalb kürzester Zeit notwendig. Digitales Lernen wurde alltäglicher Bestandteil der Lehre, womit neben technischen Anforderungen vor allem didaktische Fragen in den Vordergrund rückten.

Das vorliegende Buch nimmt sich dieser Thematik an und greift erste Erfahrungen aus der Lehre während der Corona-Pandemie auf, um Lehrenden konkrete Anregungen zum Einsatz digitaler Mittel in ihren Lehrveranstaltungen zu geben und die Weiterentwicklung der digitalen Lehre anzustoßen.

## Zur Reihe

Alle Bände der Reihe berücksichtigen aktuelle Entwicklungen in der Fachdidaktik Politik und verknüpfen sie mit Erkenntnissen der allgemeinen Hochschuldidaktik. Sie sind für die Praxis geschrieben und bieten neben einem grundlegenden Einstieg in das jeweilige Thema weiterführende Hinweise, Tipps und Anregungen. In der Reihe schreiben Autorinnen und Autoren, die sich intensiv mit der politikwissenschaftlichen Hochschullehre auseinandersetzen und über umfangreiche Lehrerfahrungen verfügen.

Die KLEINE REIHE HOCHSCHULDIDAKTIK POLITIK wird herausgegeben von Lasse Cronqvist, Matthias Freise, Daniel Lambach und Julia Reuschenbach. Sie sind Sprecherin und Sprecher des Arbeitskreises Hochschullehre der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft.

ISBN 978-3-7344-1186-1



**WOCHEN  
SCHAU  
POLITIK**



9 783734 411861